[M16] Ablauf der Referendumsfrist: 4. Januar 2027; Vorlage Nr. 4082.5 (Laufnummer 18811)

Gesetz betreffend die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches für den Kanton Zug (EG ZGB)

Änderung vom 29. Oktober 2026

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (BGS-Nummern)

Neu: –
Geändert: 161.1 | **211.1**
Aufgehoben: –

Der Kantonsrat des Kantons Zug,

in Vollziehung von Art. 52 der Übergangsbestimmungen zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch (ZGB)[1)],

beschliesst:

I.

Der Erlass BGS 211.1, Gesetz betreffend die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches für den Kanton Zug (EG ZGB) vom 17. August 1911 (Stand 11. Juli 2025), wird wie folgt geändert:

§ 8 Abs. 1

[1] Der Gemeinderat ist unter Vorbehalt von § 12 Abs. 1 Ziff. 1 bis 3 zuständig für folgende Fälle:

5. *Aufgehoben.*

---

1) SR 210

§ 10 Abs. 1

[1] Der Gemeinderat bezeichnet die zuständige Behörde für folgende Aufgaben im Erbrecht (Erbschaftsbehörde):

9. **(geändert)** Art. 595 ZGB (Amtliche Liquidation);
9a. **(neu)** Art. 602 ZGB (Erbenvertretung);
9b. **(neu)** Art. 609 ZGB (Behördliche Mitwirkung bei der Teilung);

§ 85 Abs. 1 (geändert), **Abs. 2 (neu)**, **Abs. 3 (neu)**

Aufsicht (Überschrift geändert)

[1] Gegen Anordnungen und Unterlassungen des Willensvollstreckers (Art. 518 ZGB), des Erbschaftsverwalters (Art. 554 ZGB, Art. 585 ZGB und § 78 Abs. 1), des Erbschaftsliquidators (Art. 595 ZGB) und des Erbenvertreters (Art. 602 ZGB) kann beim Kantonsgericht Beschwerde geführt werden. Das Verfahren richtet sich sinngemäss nach den Bestimmungen der Schweizerischen Zivilprozessordnung (Zivilprozessordnung, ZPO) vom 19. Dezember 2008[2)] über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit.

[2] Gegen Entscheide des Kantonsgerichts kann innert 10 Tagen seit der Zustellung des begründeten Entscheids oder seit der nachträglichen Zustellung der Entscheidbegründung Beschwerde beim Obergericht geführt werden. Das Verfahren richtet sich sinngemäss nach den Bestimmungen der Zivilprozessordnung (ZPO) über die Beschwerde.

[3] Gegen Anordnungen und Unterlassungen der Erbschaftsbehörde (§ 10) kann beim Regierungsrat Beschwerde geführt werden. Das Verfahren richtet sich nach dem Gesetz über den Rechtsschutz in Verwaltungssachen (Verwaltungsrechtspflegegesetz, VRG) vom 1. April 1976[3)].

§ 85bis

Aufgehoben.

§ 172a (neu)

Übergangsrecht

[1] Verfahren betreffend die erbrechtliche Aufsicht, die beim Inkrafttreten der Änderungen vom *[Datum]* hängig sind, werden von den nach bisherigem Recht zuständigen Behörden und Rechtsmittelinstanzen beurteilt.

---

2) SR 272
3) BGS 162.1

II.

Der Erlass BGS 161.1, Gesetz über die Organisation der Zivil- und Strafrechtspflege (Gerichtsorganisationsgesetz, GOG) vom 26. August 2010 (Stand 17. Oktober 2025), wird wie folgt geändert:

§ 21 Abs. 1

[1] Die Beschwerdeabteilung ist Beschwerdeinstanz

g) **(geändert)** für die im Rahmen der Aufsicht über die Urkundspersonen ergangenen Entscheide;

h) **(neu)** zur Beurteilung der Beschwerden gemäss § 85 Abs. 2 des Gesetzes betreffend die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches für den Kanton Zug (EG ZGB) vom 17. August 1911[4)].

III.

Keine Fremdaufhebungen.

IV.

Diese Änderungen treten nach unbenutzter Referendumsfrist (§ 34 Abs. 2 der Verfassung des Kantons Zug [Kantonsverfassung, KV] vom 31. Januar 1894[5)]) oder nach der Annahme durch das Stimmvolk am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft.[6)]

Zug, 29. Oktober 2026

Kantonsrat des Kantons Zug

Die Vizepräsidentin
Anna Bieri

Der Landschreiber
Tobias Moser

Publiziert im Amtsblatt vom ....

---

4) BGS 211.1
5) BGS 111.1
6) Inkrafttreten am ....